
Rechte Bedrohungsallianzen

Von Wilhelm Heitmeyer,

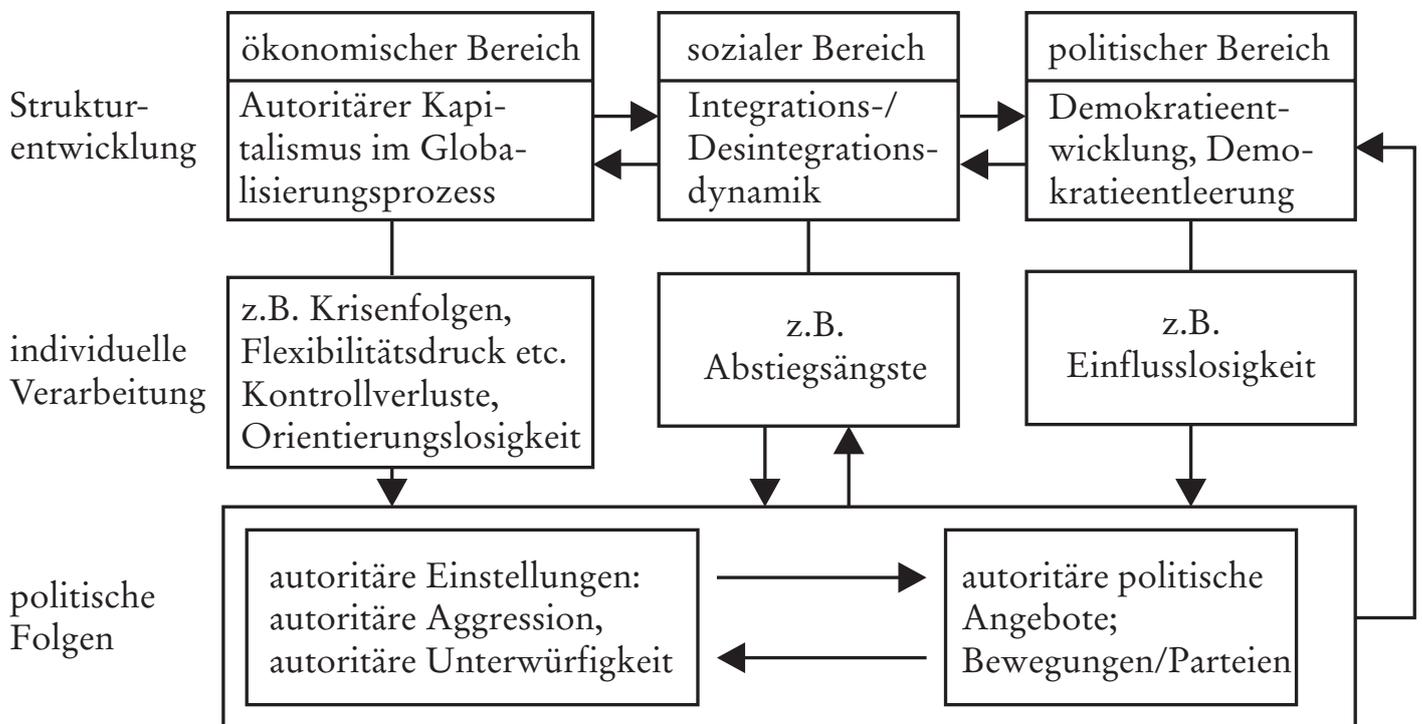
Manuela Freiheit

und Peter Sitzer

edition suhrkamp

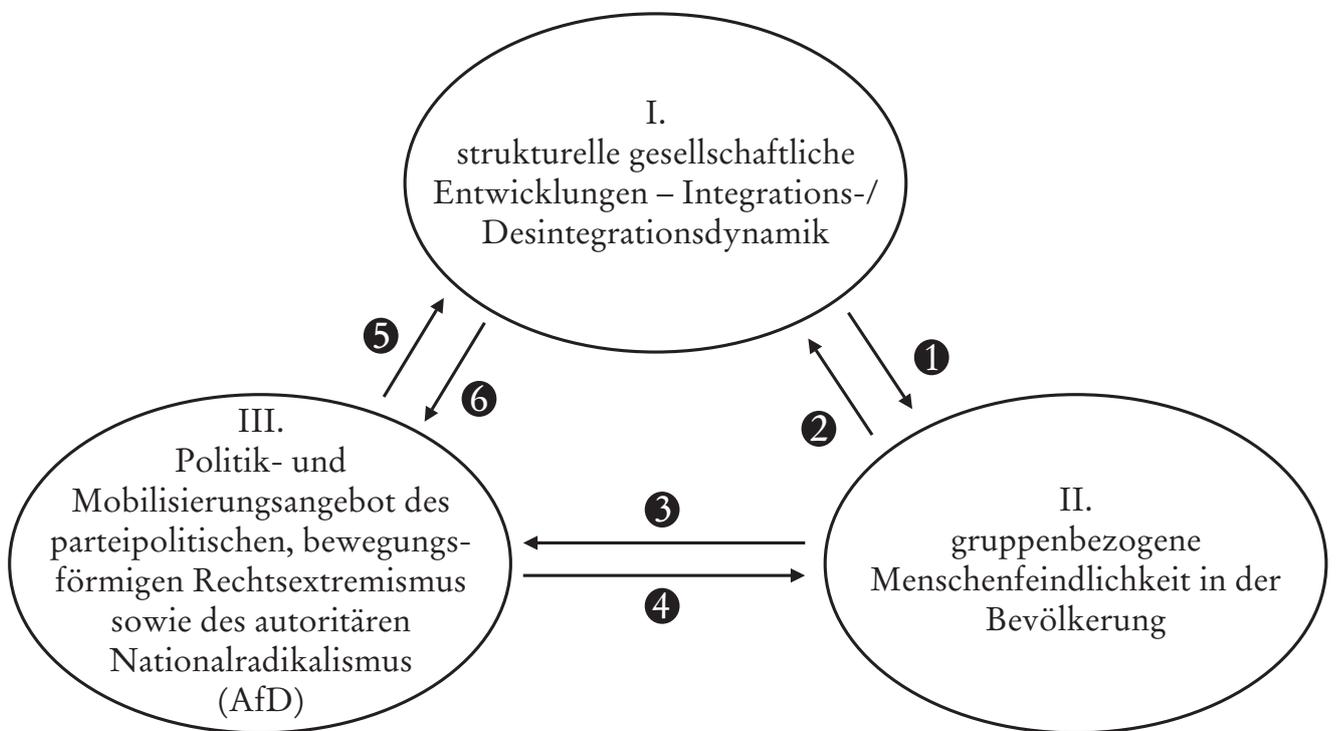
SV

Abb. 3: Analyseschema



(Quelle: Heitmeyer 2018, S. 21)

Abb. 6: Interaktive Prozesszusammenhänge



(Quelle: Heitmeyer 2011a, S. 24)

Abb. 7: Konzentrisches Eskalationsmodell

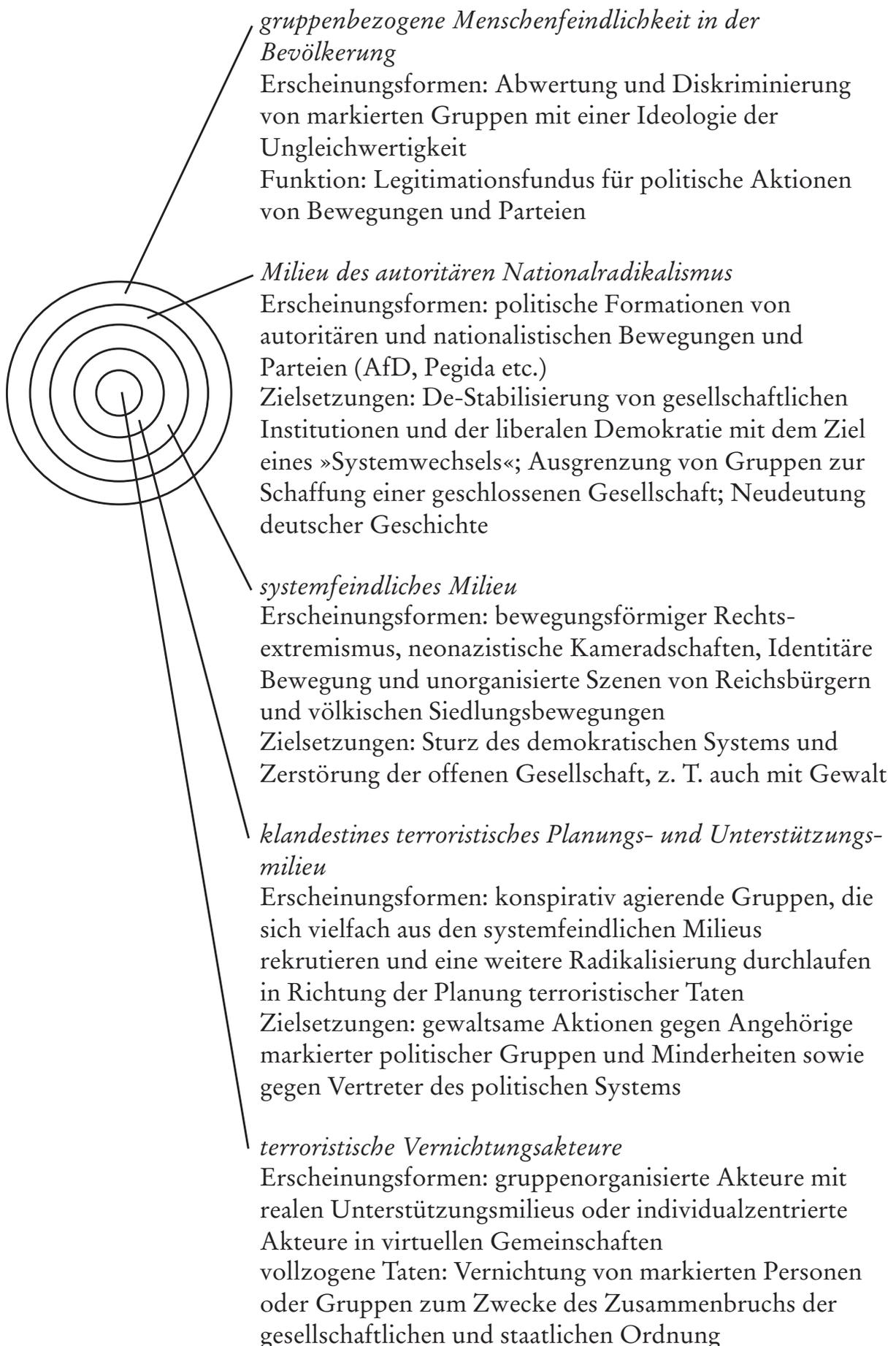
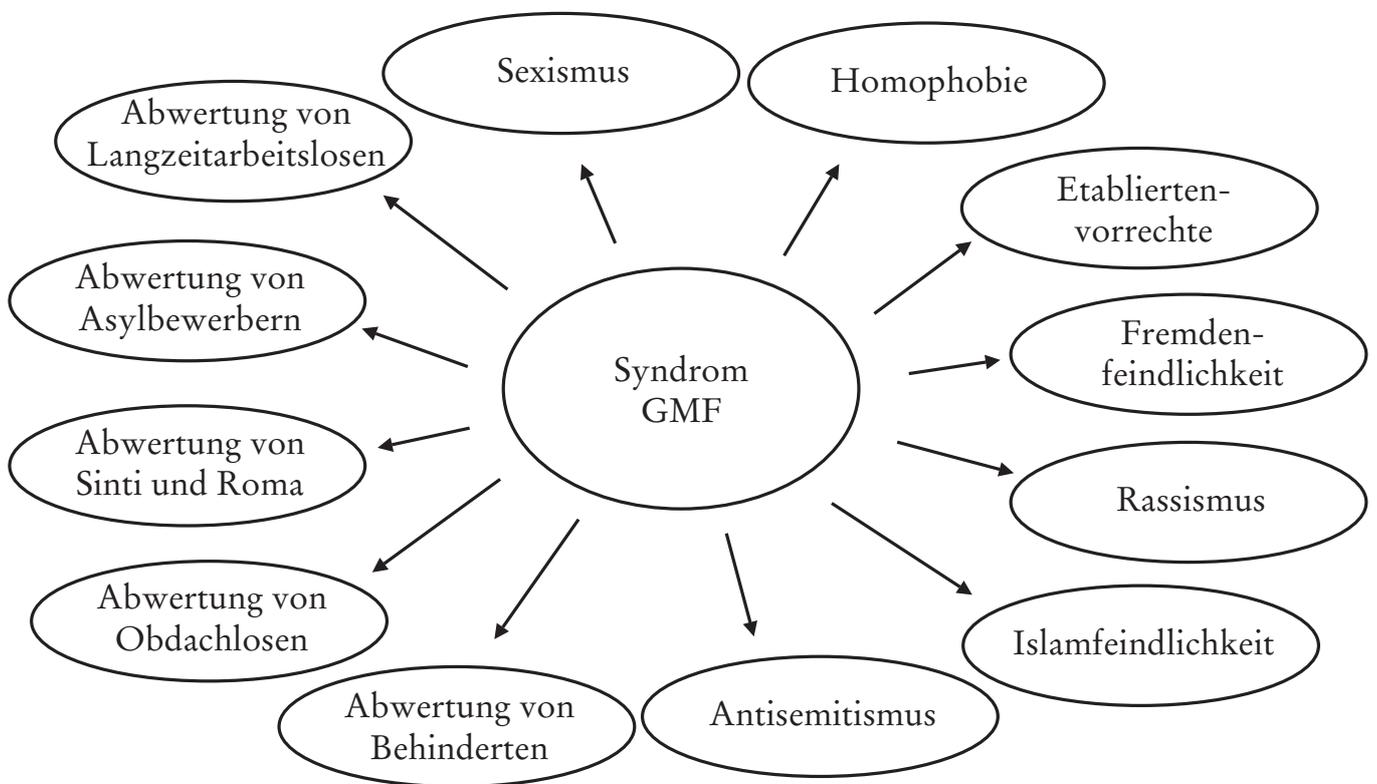


Abb. 9: Das Syndrom der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit



(Quelle: Heitmeyer 2012a, S. 17)

Abb. 17: Die Erfolgsspur des autoritären Nationalradikalismus

Rechtspopulismus	autoritärer Nationalradikalismus	Rechtsextremismus/ Neonazismus
Generierung kurzzeitiger <i>Erregungszustände</i>	<i>Destabilisierung</i> von Institutionen	Verbreitung situativen <i>Schreckens</i>
Verbreitung über Massenmedien	langfristiges Eindringen in diese Institutionen	Aktionen im öffentlichen Raum (z. B. Nazirock-Konzerte, Anschläge auf Asylbewerberunterkünfte)
flache Ideologie, gerichtet gegen »die da oben«	autoritäres Kontrollparadigma, gerichtet gegen die offene Gesellschaft und die liberale Demokratie	Gewalt und Umsturz des Systems

(Quelle: nach Heitmeyer 2018, S. 236)

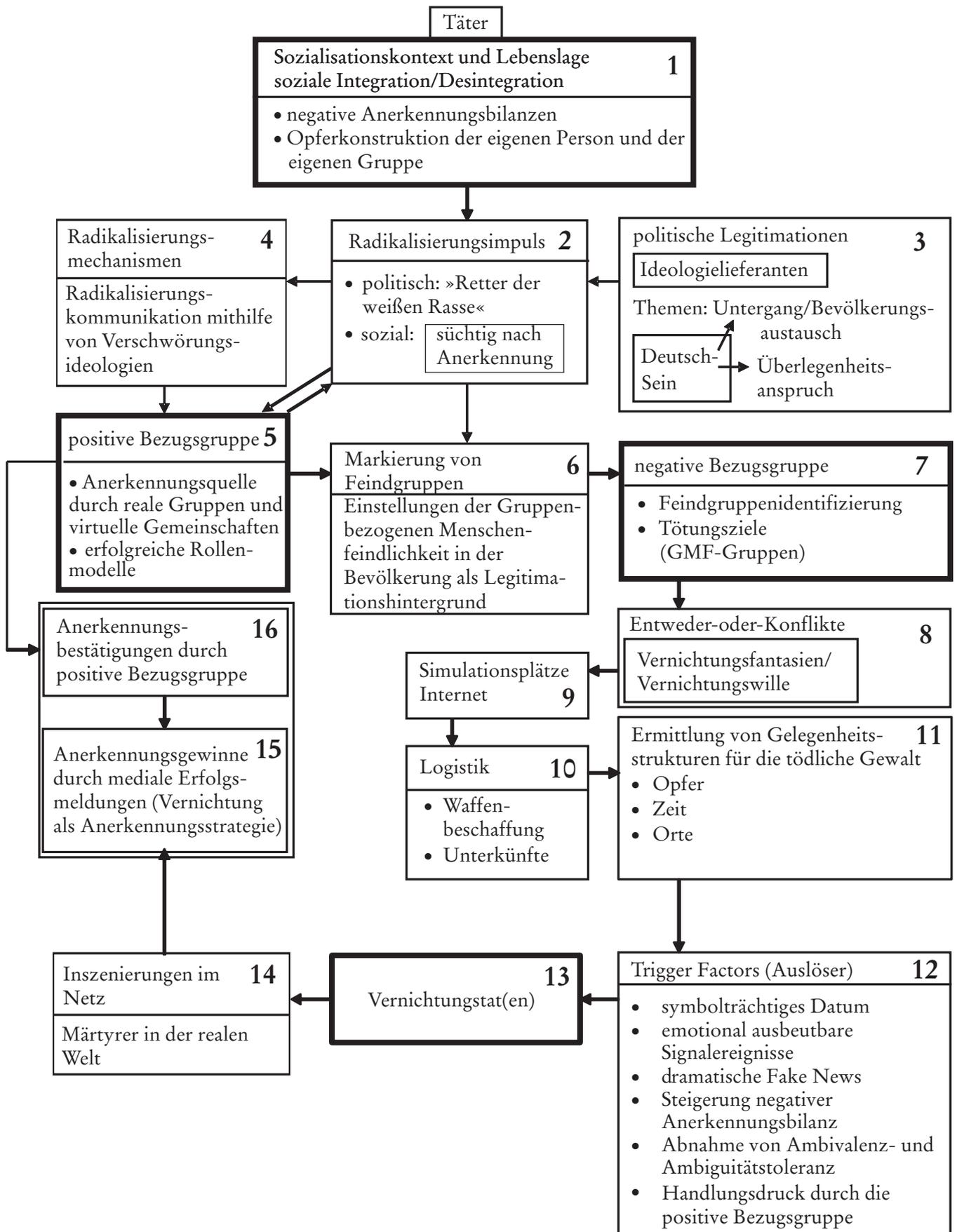
Tab. 6: Kernelemente der Gelegenheitsunterschiede

Großstädte	ländlich-kleinstädtische Räume
<p>vorhandene Masse/Anonymität soziale und ethnisch-kulturelle Heterogenität</p> <p>konflikthafter Kontext; »Gegen- kulturen«: keine/kaum Luft für rechte Bedrohungsallianzen (ein- schließlich Ausnahmen wie in Dortmund)</p>	<p>fehlende Masse/Intensität soziale und ethnisch-kulturelle Homogenität</p> <p>harmonie- und konformitätsorien- tierter Kontext: Gedeihen rechter Bedrohungsallianzen</p>

Tab. 7: Kriterien des Raumkampfes

	mögliche Handlungen	Wirkungen auf Nicht-Rechtextreme und Raumordnung
Provokationsgewinne	<ul style="list-style-type: none"> – Plakataktionen – Sprühereien – öffentliche Kurzauftritte – Verteilungsaktionen – Tabubrüche – Grenzüberschreitungen 	<ul style="list-style-type: none"> – Aufmerksamkeit – Empörung – Abscheu – Sensibilisierung
Räumungsgewinne	<ul style="list-style-type: none"> – Gewalt gegen Angehörige markierter Gruppen – raumorientierte Manifestationen – Verkündung des Raumkampfes – Konzentration auf bestimmte Orte 	<ul style="list-style-type: none"> – Angst und Einschüchterung – Opfererfahrungen – Verunsicherung – Suche nach Hilfe
Raumgewinne	<ul style="list-style-type: none"> – Demonstration des Raumgewinnes – weitere Gewalt gegen Angehörige markierter Gruppen – Verächtlichmachung der Unterlegenen 	<ul style="list-style-type: none"> – Vertreibung von Orten – Ausweichen von Orten (Umgehungsstrategien) – Kenntnis von Treffpunkten
Normalisierungsgewinne	<ul style="list-style-type: none"> – öffentliches Auftreten – Rückgang von Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> – Akzeptanz – kein Diskurs mehr (Schweigen)

Abb. 29: Modell eines Handlungsmusters



Grundlegende ökonomische,
soziale und politische
Ursachenzusammenhänge für
rechte Bedrohungsallianzen
bleiben unangetastet.

"Wehret den Anfängen" gilt
schon lange nicht mehr.

"Wehret der Normalisierung"